

Die heutigen Lebensmittelmärkte.

Wie gewöhnlich am Montag, gab es auch heute in der Großmarkthalle gar keine Borräte. Ein Tor blieb geöffnet, da heute für die in der Großmarkthalle rayonierten Mindestbemittelten Speck abgegeben wurde.

Mit der Bahn wurden heute der Großmarkthalle zwei Waggons aus Steiermark mit 21.7 Tonnen Rindfleisch und zwei Waggons aus Ungarn mit 6.7 Tonnen Schafen zugeführt. Per Achse kamen heute nur 490 Kilogramm Rindfleisch und 409 Kilogramm Würste.

Die Grünwarenmärkte waren heute außerordentlich günstig besetzt. Auf dem Naschmarke gab es heute ausreichende Zufuhren aus Ungarn und dem Auslande, aber auch aus Niederösterreich sind weit größere Mengen als bisher eingetroffen, und zwar außer 8000 Kilogramm Gärtnerware 20.500 Kilogramm Möhren, 15.000 Kilogramm Zwiebel, 12.000 Kilogramm Fäulen, 5600 Kilogramm rote Rüben, 2500 Kilogramm Kohlsalat, 20.000 Kilogramm Weißkraut, 12.300 Kilogramm Karotten und 3200 Kilogramm Maiskolben. Aus Ungarn kamen Paradiesäpfel, Gurken und Kürbisse in großen Quantitäten, aus dem Auslande Weiß- und Koffohl. Es gab also heute nicht nur genug Gemüse, sondern auch eine recht ansehnliche Auswahl.

Der Obstmarkt war mit Zwetschken wohl besser besetzt — aus Ungarn kamen 30.000 Kilogramm, aus Bosnien 45.000 Kilogramm und aus hiesiger Gegend 5000 Kilogramm — aber der Bedarf an Obst war trotzdem bei weitem nicht gedeckt, da Zwetschken derzeit die einzige Obstgattung sind, die mit Ausnahme der teureren Weintrauben in größeren Mengen auf den Markt kommt. Außer den erwähnten Zwetschken sendungen kamen heute auf dem Naschmarkt nur 7000 Kilogramm Weintrauben, 2000 Kilogramm Äpfel und 3200 Kilogramm Heidelbeeren an.

In der Viktualienmarkthalle im 3. Bezirk gab es überhaupt kein Obst. Gemüse war ausreichend vorhanden. 900 Kilogramm rumänischer Schafkäse ging reichend ab. Mit der Bahn sind in der Viktualienhalle heute 3 Waggons Kartoffeln aus Rußisch-Polen eingelangt. Eier fehlten heute fast auf allen Märkten.